



Demokratische Republik Kongo

Land / Region

Demokratische Republik Kongo, Nord Kivu

Thema

Prävention und Verhinderung von sexueller Gewalt

Schwerpunkte

Schutz

Dauer

01.07.2013 bis 31.03.2014

Kosten

CHF 420 000

Finanzierung durch

DEZA (CHF 210 000) und eine Schweizer Stiftung

PROJEKTBSCHRIEB

Ausgangslage

Nachdem Rebellen im November 2012 Goma, Hauptstadt der Provinz Nord Kivu, übernahmen, eskalierte die Gewalt in der Stadt und der Umgebung und gefährdete Hunderttausende Familien. Die instabile Situation führt immer wieder zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen bewaffneten Gruppen. Neben den gewaltsamen Auseinandersetzungen ist die Bevölkerung durch die Unfähigkeit der Regierung, staatliche Leistungen zur Verfügung zu stellen, bedroht.

Die Bevölkerung in den Regionen Masisi und Mweso ist besonders gefährdet – seit Monaten finden bewaffnete Kämpfe zwischen Rebellen und Regierungstruppen statt, ethnische Spannungen befeuern den Konflikt. Viele Menschen mussten ihr Zuhause verlassen und sind auf der Flucht. Gewalt, vor allem gegen Kinder und Frauen, sexuelle Ausbeutung und Misshandlung von Kindern haben ein erschreckendes Ausmass erreicht. Lokale Systeme zum Schutz der Kinder sind dysfunktional, die gesundheitliche, psychologische und rechtliche Unterstützung für Opfer sexueller Gewalt ist unzureichend.

Projektziele

Das Projekt zielt darauf ab, die sexuelle Gewalt, Ausbeutung und Misshandlung zu reduzieren, um den Kindern ein sicheres und schützendes Umfeld zu geben. Sexuelle Gewalt soll präventiv verhindert werden. In Fällen sexueller Gewalt oder Ausbeutung sollen die Opfer eine angemessene psychologische, gesundheitliche und rechtliche Betreuung erhalten.



Interventionsmethoden und Begründung

Das Projekt wird in drei Gemeinden in der Region Mweso umgesetzt. Save the Children arbeitet seit längerem mit Gesundheitsprojekten in dieser Region. Die bisherigen Projekte ermöglichen Kindern und anderen Gemeindemitgliedern, eine kostenlose Gesundheitsversorgung in Anspruch zu nehmen – dieses System kann auch im Projekt zur Verhinderung sexueller Gewalt, Ausbeutung und Misshandlung angewendet werden.

Das fehlende Wissen über sexuelle Gewalt, sexuelle Ausbeutung und Misshandlung auf Ebene der Gemeinden, gepaart mit den schwachen Strukturen, mit denen auf solche Fälle reagiert wird, liegen dem Problem in Nord Kivu zugrunde. Deshalb beinhaltet das Projekt von Save the Children präventive und reaktive Massnahmen zum Schutz der Kinder. Das Projekt zielt einerseits auf Kinder ab, die Opfer sexueller Gewalt, Ausbeutung und Misshandlung wurden, andererseits auf solche, die dem Risiko ausgesetzt sind, zu Opfern zu werden.

Auf Seite der Prävention werden das Wissen und die Sensibilisierung wichtiger Akteure (lokale Behörden, traditionelle und religiöse Führer, Gesundheitshelfer, Schulen, Kinder und Eltern) zum Thema der sexuellen Gewalt und Ausbeutung verstärkt. Dazu werden beispielsweise Kinderclubs gebildet oder gestärkt. Die lokalen Strukturen organisieren, unter der Führung von Kindern, Kampagnen in Schulen und Gemeinden. Verhaltenskodexe zu sexueller Gewalt werden erstellt. Mit der Sensibilisierung und Schulung lokaler Mechanismen und Akteure stellen wir die Nachhaltigkeit unserer Intervention sicher.

Gesundheits- und Sozialhelfer, Polizeibeamte und Lehrer werden geschult, um sicherzustellen, dass bei einem Vorfall die richtige Informationskaskade ausgelöst wird und dass dabei die Persönlichkeitsrechte des Opfers beachtet werden. Die Zuständigkeiten der unterschiedlichen Stellen werden voneinander abgegrenzt. Es wird sichergestellt, dass Opfer im Fall eines Übergriffs die nötige gesundheitliche, psychologische und rechtliche Betreuung erhalten. Den Opfern wird geholfen, sich wieder in die Gesellschaft einzugliedern. Dazu leisten wir die nötige psychosoziale Unterstützung, helfen wir ihnen zurück in die Schule, ermöglichen ihnen eine Berufsbildung oder verhelfen ihnen zu einer Anstellung.

Save the Children arbeitet seit 1994 in der Demokratischen Republik Kongo. Wir zielen darauf ab, lokale und regionale Kinderschutzmechanismen zu stärken, um Fälle von Gewalt, Ausbeutung, Misshandlung und Missachtung von Kindern zu verhindern und um besser darauf reagieren zu können. Dank unserer langjährigen Erfahrung können wir auf das Wissen und die Kapazitäten zurückgreifen, die wir in Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden und Partnern gemacht haben.

Leistungsempfangende

900 Kinder und 243 Erwachsene profitieren direkt vom Projekt, indem sie präventiv vor Übergriffen geschützt werden, im Fall eines Übergriffs die nötige medizinische, psychologische und rechtliche Unterstützung erhalten, oder in der Thematik sensibilisiert werden. Zusätzlich profitieren mindestens 20% der lokalen Bevölkerung in den drei Gemeinden durch die grossangelegte Sensibilisierungsarbeit indirekt vom Projekt.



Save the Children

Erwartete Resultate

Die Kinder in den drei Gemeinden werden besseren Zugang zu präventiven Massnahmen erhalten, welche Fälle sexueller Gewalt, Ausbeutung oder Misshandlung verhindern. Sexuell misshandelte oder ausgebeutete Kinder werden einen verbesserten Zugang zu qualitativ hochwertiger Versorgung haben.